

**Zeitschrift:** Schweizer Ingenieur und Architekt  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 97 (1979)  
**Heft:** 6: SIA, Heft 1/1979: Stahlbau/Korrosion

**Anhang:** Wetterfester Baustahl: Beilage zum Kapitel "Praktische Anwendung im Hochbau"  
**Autor:** Theiler, Franz / Geiser, Roland

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Wetterfester Baustahl

Beilage zum Kapitel «Praktische Anwendung im Hochbau»



Bild 1. Fassadenausschnitt, Stahlskelettbau mit zahlreichen Stellen, wo das Regenwasser längere Zeit liegen bleiben kann

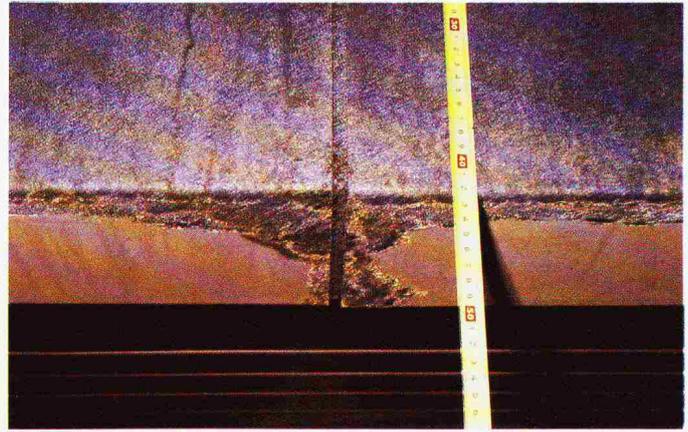


Bild 4. Fehlende Tropfkante. Im Tropfwasser-Bereich entsteht Rost mit einer größeren Struktur als auf einer frei bewitterten Fläche. Die hellen Ablagerungen bestehen zur Hauptsache aus Eisensulfat

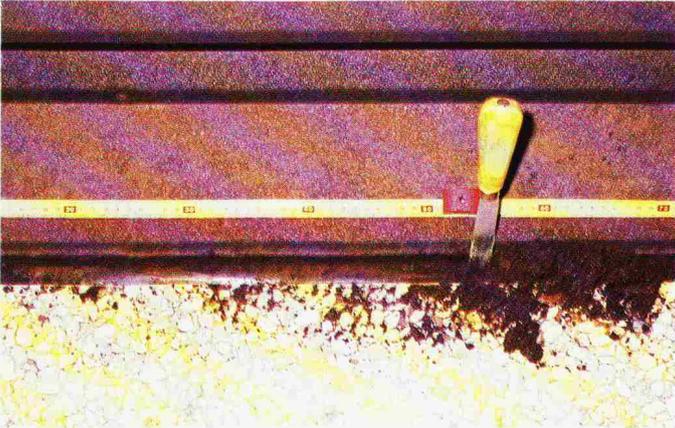


Bild 2. Detail aus Bild 3. In der linken Hälfte der Fuge ist der Rostschlamm entfernt worden. Das Fassadenblech ist in diesem Bereich bereits sehr stark angegriffen



Bild 6. Fassadenelemente in Sandwich-Bauweise mit PUR-Schaumstoff als Wärmedämmung. Perforationen in der Bildmitte

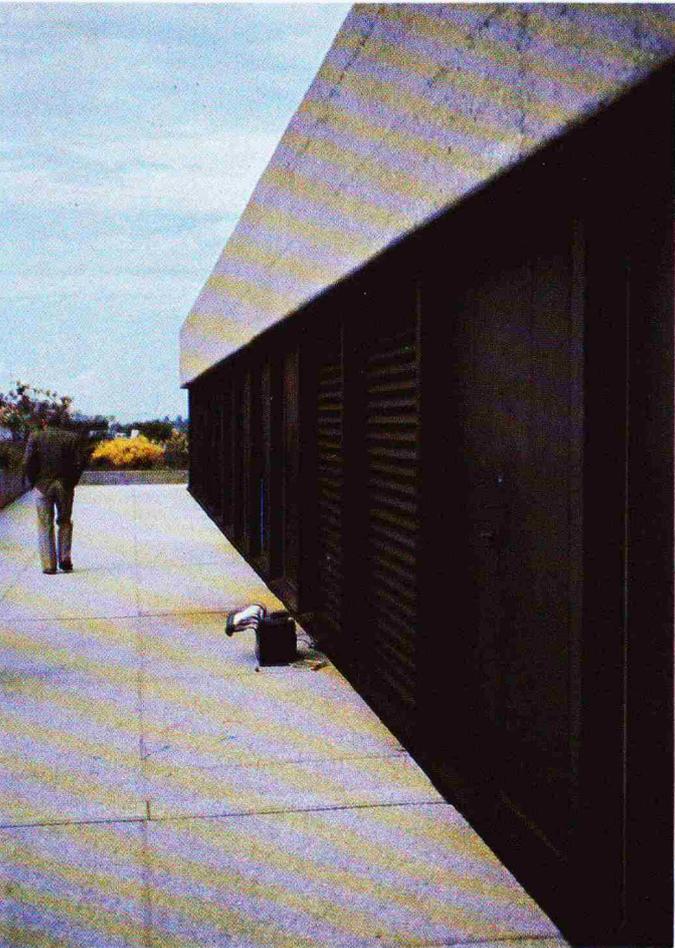


Bild 3. Fassade eines Attika-Geschosses. In der Fuge zwischen Bodenplatten und Fassadenblech sammeln sich die Korrosionsprodukte an und bilden einen feuchten Schlamm (vgl. auch Bild 2)

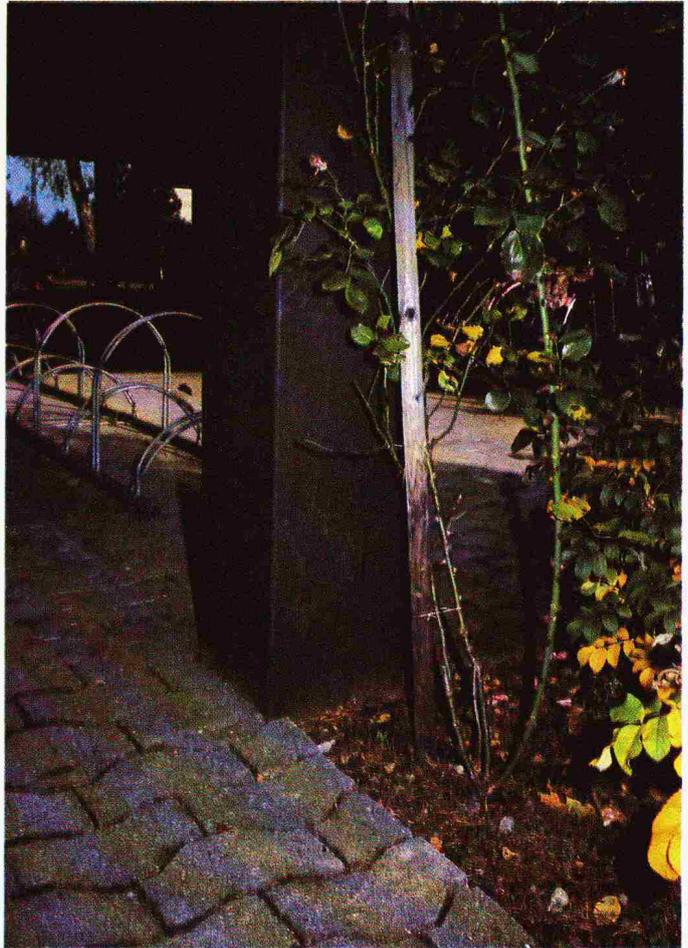


Bild 5. Ungeschützte Stütze in direktem Kontakt mit dem feuchten Erdreich



Bild 7. Aufgeschnittenes Fassadenelement mit Perforationen am Aussenblech (PUR-Schaumstoff entfernt)

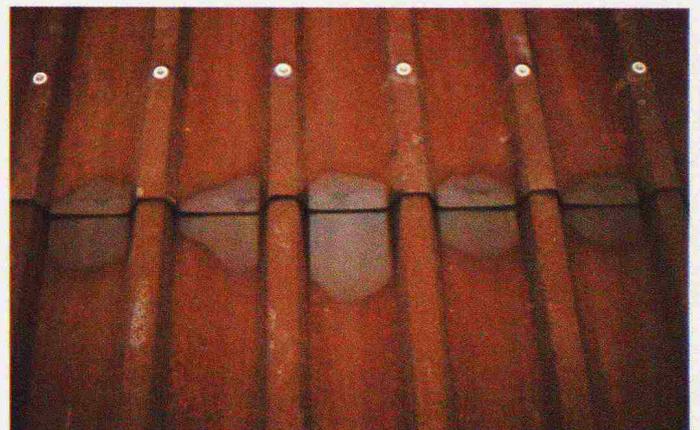


Bild 11. Dach aus überlappend angeordneten Trapezblechen. Im Bereich der Überlappung wird das Regenwasser während längerer Zeit festgehalten

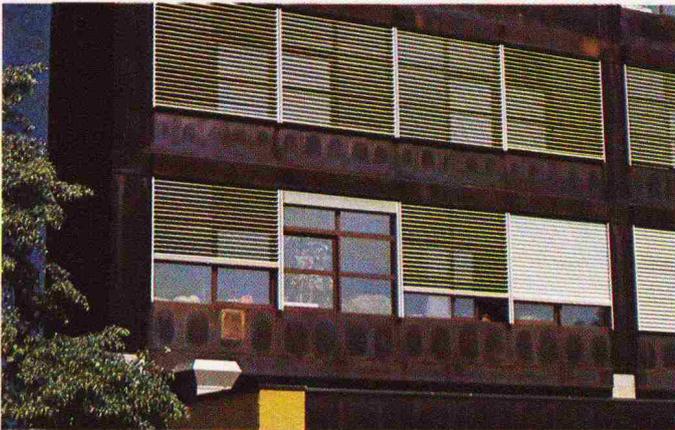


Bild 8. Unregelmässige Färbung von Fassadenelementen, verursacht durch unterschiedliche Wärmeableitung (und damit unterschiedlich lange Feuchtperioden) an Stellen, wo im Elementinnern Stege als Abstandhalter angeheftet waren



Bild 12. Geöffnete Überlappung mit Überresten eines Dichtungsbandes. Sehr starke Korrosion bis zur Perforation im Bereich der Überlappung



Bild 9. Fensterrahmen nach Südwesten ausgerichtet. Ausgeprägte Korrosion in der Wasserrinne nach vierjähriger Beanspruchung

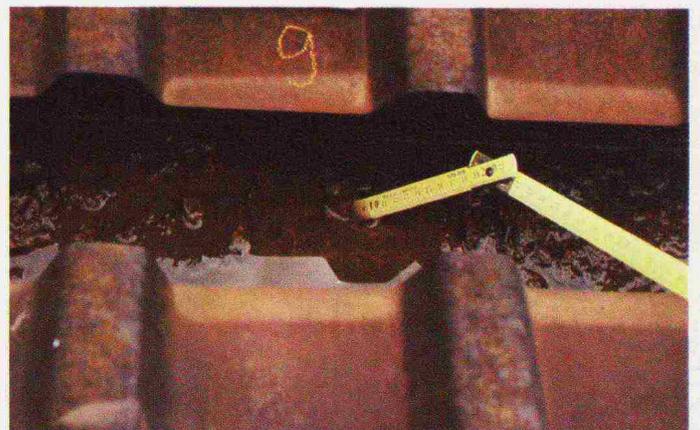


Bild 13. Dachrinne mit zu geringem Gefälle, fast vollständig angefüllt mit Wasser und schlammartigen Korrosionsprodukten

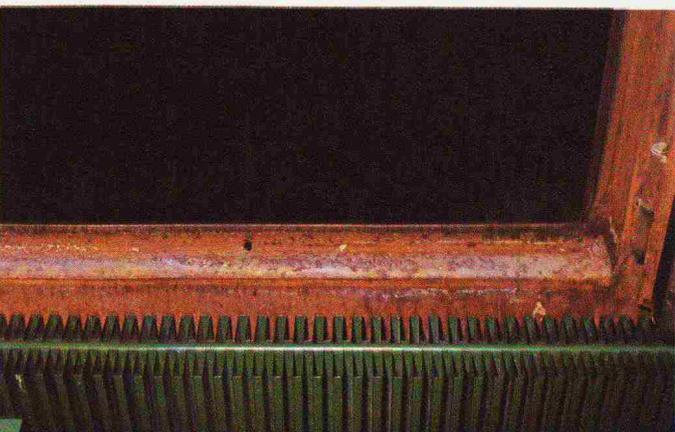


Bild 10. Fensterrahmen nach Osten orientiert mit geringerer Korrosion nach vier Jahren als im vorherigen Bild



Bild 14. Wetterfester Baustahl kann auch äusserst attraktiv wirken!

Seite / page

leer / vide /  
blank